Strawberry latent ringspot virus (SLRSV)

Latentes Ringfleckenvirus der Erdbeere

Latent ringspot of strawberry, Rhubarb virus 5

Autor: Dr. Manfred Schröder, Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Außenstelle Stuttgart

Stand: 03/2006, teilweise aktualisiert 02/2023

Taxonomische Klassifikation: Virus: Picornavirales: Stralarivirus

EPPO-Code: SLRSV0

Quarantänestatus in der EU: Unionsgeregelter Nicht-Quarantäneschädling gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2019/2072 Anhang IV

Wirtspflanzenspektrum:

Großer Wirtspflanzenkreis; in der EPPO-Region hauptsächlich Obstgewächse, darunter Erdbeere, Himbeere, Johannisbeere, Brombeere, Pflaume, Süßkirsche, Pfirsich, aber u.a. auch Rose, Rhabarber, Holunder, Weinrebe, Spargel und einige Unkräuter.

Geographische Verbreitung:

Ursprungsland: Schottland

Derzeitiger Verbreitungsstand:

- Europa: Belarus, Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, früheres Jugoslawien, Tschechien, Ungarn, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Spanien, Türkei
- Amerika: Kanada, USA
- Pazifik: Australien, Neuseeland

Biologie des Schadorganismus:

Überträger: Larven und Adulte des wandernden Wurzelnematoden *Xiphinema diversicaudatum*. Der Vektor bleibt bis zu mehreren Monaten infektiös. Samenübertragung möglich, bei Erdbeeren bisher jedoch nicht beobachtet. Schadbilder s.u.
http://www.eppo.org/QUARANTINE/virus/Strawberry_latent_ringspot_virus/SLRSV0_images.htm

Möglichkeiten einer Bekämpfung:

Erzeugung von Erdbeerpflanzgut nach Zertifizierungsrichtlinien (OEPP/EPPO 1994) bzw. den Gütebestimmungen für Deutsches Qualitäts-Erdbeerpflanzgut (2004). Umgehende Entfernung und Vernichtung viruskranker Pflanzen. Wechsel der Vermehrungsfläche und Aufbau mit gesundem Material. Ein Jahr lang Schwarzbrache sowie Unkrautbekämpfung.

Einschätzung des Schadpotentials:

Das Virus bleibt meistens latent in Erdbeeren und Obstkulturen, daher von geringer Bedeutung.

Lokale und internationale Verbreitungsmöglichkeiten:

Vorwiegend durch vegetativ vermehrtes Pflanzmaterial. Durch latente Infektionen oder durch Frigopflanzen unerkannt leichte Verbreitung möglich. Auch durch Erde, die SLRSV-infizierte Nematoden enthält.

Verursachte Schäden:

In der Regel bleibt das Virus bei den meisten Sorten symptomlos. In Abhängigkeit von der Sorte zeigen infizierte Erdbeeren chlorotische Scheckungen und/oder -ringförmige Flecken auf den Blättern. Die Symptome sind im zeitigen Frühjahr ausgeprägter als im Sommer. Bei Nematodenübertragung auf dem Feld evtl. Bereiche mit verringerten Wachstum

Inspektionshinweise:

In der Regel im Bestand nicht sichtbar. Das Virus kommt häufiger zusammen mit dem Arabis mosaic virus (gleicher Vektor) vor. Manche Stämme verursachen ähnliche Reaktionen bei den Wirtspflanzen.

Rechtliche Anforderungen:

Durchführungsverordnung (EU) 2019/2072 Anhang IV Teil J

Literaturangaben:

BRUNT, A.A. et al.: Viruses of plants - Descriptions and lists from the VIDE data base.

CAB International, Wallingford, UK 1996.

EPPO: https://gd.eppo.int/taxon/SLRSV0

HEINZE, K.: Leitfaden der Schädlingsbekämpfung. Band 2. Schädlinge und Krankheiten im Obst- und Weinbau. 4. Auflage, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart 1978.

MURANT, A.F., LISTER, R.M. (1987): European Nepoviruses in Strawberry: IN: Virus diseases of small fruits. (Ed.: CONVERSE, R. H.): USDA Agriculture Handbook No. 631